

## Shakespeare, William: 89 (1590)

- 1 Du flohest mich. Nenn' einen schlimmen Streich,
- 2 Warum? und ich beweise meine Sünde.
- 3 Sprich, ich sei lahm, und sieh! ich hinke gleich:
- 4 Mit keinem Wort bestreit' ich deine Gründe.
- 5 Du kannst mir, Herz, nicht halb so kalt begegnen,
- 6 Ersehnte Trennung zu beschönigen,
- 7 Als ich mir selber, deines Friedens wegen,
- 8 Will sein, Bekanntschaft würgen, fremde sehn,
- 9 Fern deinen Wegen sein will. – Lippen, schweiget,
- 10 Nennt künftig nur den teuern Namen nicht!
- 11 Damit der Ungeweihte ihn nicht bleichet,
- 12 Wenn er vielleicht von alter Freundschaft spricht.
- 13 Für dich hier biet' ich Krieg der eignen Brust;
- 14 Denn nimmer lieb' ich, wen du hassen mußt.

(Textopus: 89. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65815>)